

SNOWBOARD: GOLD FÜR DANIELA MEULI

Meuli in Schweizer Goldspur

Daniela Meuli verlängerte Philipp Schochs Goldspur im Parallel-Riesenslalom der Frauen. Die 24-jährige Davoserin war gestern eine Klasse für sich. Ursula Bruhin scheiterte im Viertelfinal um 15 Hundertstelsekunden.

Davos feiert seine zweite Olympiamedaille. Nach Ambrosi Hoffmann (Bronze im Super-G) gewann Daniela Meuli Gold bei den Alpinboardern. Der Olympiasieg der Bündnerin ist die Krönung einer bald dreijährigen Dominanz. Früher stellten die Französinen Karine Ruby und Isabelle Blanc die Konkurrenz vor unlösbare Probleme, mitt-

lerweile führt kein Weg mehr an der Davoserin vorbei. Nicht eine andere Frau verhielt sich selbst in heiklen Lagen annähernd so clever, keine der Herausforderinnen begegnete dem Druck mit einer derart erfrischenden Angriffslust. Nervenstärke war in der Tat gefordert. Die Reserve auf die überraschende Newcomerin Amelie Kober (18) betrug vor dem finalen Durchgang nur 0,21 Sekunden. Der jugendlichen Deutschen behagte die Ausgangslage indes noch weniger. Nach wenigen Torflaggen stürzte die Münchnerin.

Erinnerungen an Jacobellis

Im Zielraum lagen sich die Betreuer nach dem Crash Kobers bereits in den Armen. Die Brüder Philipp und Simon Schoch reckten ebenfalls die Fäuste,

derweil Meuli unbedrängt und jubelnd ihrem wichtigsten Erfolg der Karriere entgegencarvte. «Im Final wollte ich einfach eine Show bieten. Und das ist mir, denke ich, ganz gut gelungen.» Allerdings, fügt das dritte «Goldkind» der Snowboardabteilung von Swiss Ski hinzu, sei ihr nach Kobers Sturz sofort Lindsey Jacobellis in den Sinn gekommen. «Ein Rennen ist erst zu Ende, wenn die Ziellinie überquert ist. Deshalb fuhr ich konzentriert weiter.» Die in Führung liegende Jacobellis ermöglichte im Snowboardcross Tanja Frieden mit einem läppischen Sturz erst die Goldmedaille.

Meuli, die erst als 14-Jährige von der Leichtathletikszene ins Snowboardlager wechselte, be-

wegt sich seit geraumer Zeit in einer eigenen Kategorie. In der Weltcup-Gesamtwertung wird die mehrfache Juniorenweltmeisterin vermutlich auch im dritten Winter in Folge nicht zu schlagen sein. Ein Jahr nach dem Gewinn des WM-Titels in Whistler verwöhnte sie die nationale Snowboardbewegung mit einem bislang einmaligen Highlight. Vor Meuli war es an

Winterspielen noch keiner Schweizerin gelungen, im alpinen Sektor in die Medaillenregion vorzustossen. Vier Jahre nach ihrer missratenen Olympiapremiere in Salt Lake City (20. Platz) löschte Meuli die «Null» im Stile einer grossen Championne.

**THOMAS WÄLTI, SVEN SCHOCH
BARDONECCHIA**



Daniela Meuli hat es ihrem Teamkollegen Philipp Schoch 24 Stunden nach dessen Olympiasieg gleichgetan und in souveräner Manier die Goldmedaille gewonnen.



Medienbeobachtung AG

Berner Zeitung Gesamtausgabe

24.02.2006

Auflage/ Seite

165700 / 13

Ausgaben

300 / J.

Seite 3 / 3

7652

4846509

Snowboard

Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Berner Zeitung Stadt und Region	86'100
Berner Zeitung Emmental/Oberaargau	30'500
Solothurner Tagblatt	3'600
Thuner Tagblatt	23'500
Berner Oberländer	22'000